



Bilaly Cisse wurde am 19. Oktober 1957 in Waounde, Senegal, geboren.

Von seinen Eltern lernte Bilaly, das Feld zu bestellen, Tiere von der Saat fernzuhalten, Fische zu fangen, ein Strohdach zu flechten und Baumwolle zu spinnen. In der Koranschule lernte er die arabische Schrift lesen und schreiben und die arabische Sprache verstehen.

Eine Dürre in den 1970-er Jahren brachte die Landwirtschaft in der Sahel-Region zum Erliegen. So kam Bilaly 1973 nach Europa, auf der Suche nach Arbeit. Er arbeitete 13 Jahre in Paris, hiervon acht bei der Firma BOSCH. Als BOSCH sein Werk schloss, folgte Bilaly der Einladung eines Freundes nach München.

Von 1986 bis 1991 arbeitete Bilaly bei der Firma Kuffler. Eine Herzoperation im Jahr 1991 zwang ihn, seine Arbeit aufzugeben. Seit dieser Zeit lebte er in der Feilitzschstraße 32.

Im Jahr 1994 gründete Bilaly mit Landsleuten aus Waounde, die ihm nach München gefolgt waren, die Selbsthilfegruppe der Bürger Waoundes, einen gemeinnützigen Verein mit Sitz in München. Das Prinzip der Selbsthilfe ist: zusammenlegen und zusammenarbeiten, um gemeinsame Projekte zu verwirklichen.

Ein Projekt, das Bilaly sehr am Herzen lag, war die Schaffung eines Ausbildungszentrums für Handwerksberufe in Waounde. Da die Landwirtschaft als Lebensgrundlage weggefallen war, mussten für die jungen Menschen der Region neue Berufsperspektiven erschlossen werden.

Mit der Unterstützung privater Spender und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit in Deutschland konnten Bilaly und seine Landsleute eine Ausbildungswerkstatt für Holz- und Metallbearbeitung gründen. Durch geduldige Lobbyarbeit im Bildungsministerium in Dakar gelang es, die langfristige Unterstützung für das Projekt durch den Staat Senegal zu sichern. Der Staat übernahm die Schule, entsandte hinfert die Lehrer und stellte ein Budget.

Seit seiner Inbetriebnahme im Jahr 2005 ist das Ausbildungszentrum auf das Fünffache gewachsen. Es bietet heute Metall- und Holzbearbeitung, Elektrik, Photovoltaik, Kälte- und Klimatechnik, Schneider- und Friseurhandwerk als Ausbildungsberufe an. Erstmals kam 2021 Fischzucht hinzu. Zählt man alle Ausbildungsprogramme zusammen, hat das Zentrum etwas unter 300 Schüler und Schülerinnen und 15 Lehrer. Wo einst junge Leute fortzogen, auf der Suche nach Arbeit, ziehen sie nun hin, um zu lehren, lernen und arbeiten.

Bilaly Cisse ist am 15. Juli 2021 in Dakar von uns gegangen. Er lässt uns reich beschenkt zurück.